

Gutachten

zur Diplomarbeit von Andrea Kot'ová

UK FF - Institut für germanische Studien

Erich Kästner – Schöngeist oder Schulmeister? Analyse didaktischer Konzepte in drei seiner Werke

Prag 2010, 88 Seiten, 3 Seiten Anhang, 1 CD

Diese Diplomarbeit bewegt sich im Grenzraum zwischen Literaturwissenschaft und Erziehungswissenschaft. Die Autorin versucht die Literarizität der Kästnerschen Texte darzustellen, was aber nur auf dem Hintergrund seines pädagogischen Konzepts von Erfolg gekrönt sein kann. Dabei versucht sie nicht, auf die oft analysierten Kinderbücher einzugehen, sondern wählte drei weniger untersuchte Werke aus.

Inhaltliche Seite:

Die Arbeit ist in zwei Hauptprobleme gegliedert. Der erste umfasst die Kapitel 2-4. Die Autorin ordnet Erich Kästner in seine Zeit ein, erläutert seine Stellung innerhalb der Neuen Sachlichkeit sowie während der faschistischen Diktatur und in der Nachkriegszeit. Positiv hervorzuheben ist der Umstand, dass Andrea Kot'ová ein umfangreiches Quellenstudium betreiben musste, um die geschichtlichen Hintergründe aufzudecken. Sie konzentriert sich dabei auf die Gründe und Umstände, die zu Kästners „inneren Emigration“ führten. Ihre Argumentation ist durchaus logisch. Um Kästners Schaffen zu verstehen, schließt die Autorin einen kurzen Exkurs über die pädagogischen Richtungen des 20. Jahrhunderts an. Unter der Sicht der herrschenden Richtungen versucht die Autorin, dann Kästners Einstellung zur Erziehung der Kinder zu beschreiben. Kapitel 4 stellt mögliche Ansätze zur Interpretierung des Kästnerschen Werks vor. Dabei wendet Andrea Kot'ová die Erkenntnisse aus dem vorhergehenden Kapitel an und zeigt auf, wie unterschiedlich Kästner von den einzelnen pädagogischen Richtungen beeinflusst wurde und zu seiner eigenen pädagogischen Version kam.

Der zweite Problembereich umfasst die Kapitel 5 – 7, in denen drei unterschiedliche Kinderbücher aus unterschiedlichen Schaffensetappen und unterschiedlichem Zeithintergrund

vorgestellt und analysiert werden. Der Analysevorgang des ersten Buches ist logisch und erfolgt nach dem Muster: geschichtlicher Hintergrund, allgemeine Charakteristik, Konzept der Solidarität, Verhaltensmuster am Beispiel der Detektivgeschichte (mit der literaturwissenschaftlichen Erklärung des Aufbaus der Detektivgeschichte), Phraseologie als Stil- und Lehrprinzip. Die Autorin kommt bei ihrer Analyse zu validen Ergebnissen.

Das zweite analysierte Buch ist die Parabel „Die Konferenz der Tiere“. Auch hier geht Andrea Kořová zunächst von der literaturwissenschaftlichen Erklärung der Gattung Parabel aus, reiht sie wiederum zeitgeschichtlich ein und erklärt den Begriff Pazifismus. Positiv ist ihre Bemühung aufzuzeigen, dass Kästner oft ungerechterweise der Vorwurf gemacht wurde, er sei pazifistisch, rassistisch und frauenfeindlich. Ihre Argumente sind treffend.

Das 7.Kapitel behandelt Kästners autobiografisches Buch „Als ich ein kleiner Junge war“, das sehr eng mit dem ersten analysierten Buch verknüpft ist. Die Autorin macht die Parallelen in beiden Büchern deutlich.

Andrea Kořová ist es gelungen, Erich Kästner als einen treffsicheren Satiriker und glänzenden Stilisten, als einen durchaus ernst zu nehmenden Autor vorzustellen, dessen Kinderbücher auch heute noch mit Gewinn zu lesen sind.

Sprachliche Seite:

Die Diplomarbeit ist in flüssigem Deutsch geschrieben, das den Anforderungen der Wissenschaftssprache Genüge leistet. Der Text ist nach den Regeln der neuen Rechtschreibung verfasst. Auch die Zitierweise und die Quellenangaben erfolgten nach der tschechischen Norm. Der Arbeit aber hätte gut getan, wenn sie noch einmal einer sprachlichen Endrevision unterzogen worden wäre. So hätten viele stilistische Unebenheiten (Seite 75...Ansichtskarten strömten...), Seite 80 (mithilfe vom Lesen durch Wecken des Interesses am Thema) und lexikalische und grammatische Unzulänglichkeiten wie z.B. auf den Seiten 10 (...**denen** Kontext), 12 (...**greigt**,...**kritiesierte**), 16(...**sich**..ausgeschlossen) 22 (...**wurden**...ausgebombt), 28 (denn...musste) 34 (...**Altersgleichen**), 81 (...Erlebtes auf **eigene Haut**) vermieden werden können.

Fazit:

Andrea Kořová hat sehr selbstständig ihre arbeitsintensive Diplomarbeit vorbereitet und bewiesen, dass sie recherchieren kann und die gewonnenen Erkenntnisse wissenschaftlich zu

verarbeiten versteht. Die Ergebnisse der von ihr solide durchgeführten Analyse sind valide und für das allgemeine Bild Erich Kästners aus literaturtheoretischer als auch aus erziehungswissenschaftlicher Sicht aufschlussreich. Es ist aber bedauerlich, dass der Text nicht noch einmal einer sprachlichen Revision unterzogen wurde. Die sprachliche Seite der Diplomarbeit mindert den guten Eindruck der inhaltlichen Seite.

Trotzdem kann ich konstatieren, dass die Diplomaufgabe erfüllt wurde und **schlage die Arbeit zur Verteidigung vor.**

Prag, den 11. 9. 2010



PhDr. Eva Berglová